



Johannes Rauchenberger, Kurator der Jubiläumsausstellungen, stellte die Bücher dazu beim Danke-Fest für die Mitarbeitenden beim Diözesan-jubiläum vor. Foto: Neuhold

800 Jahre als Nachlese

Bücher zu den Jubiläumsausstellungen: „Glaube Liebe Hoffnung“ und „Last & Inspiration“.

Der Kurator der Jubiläumsausstellungen, Johannes Rauchenberger, präsentierte die eben erschienenen Bücher über die Ausstellungen zum Diözesan-jubiläum.

Glaube Liebe Hoffnung. Der Untertitel zum 312 Seiten umfassenden Buch über die Ausstellung im Kunsthaus lautet: „Zeitgenössische Kunst reflektiert das Christentum.“ Die Autorinnen Barbara Steiner und Katrin Bucher Trantow sowie der Autor Johannes Rauchenberger behandeln dieses Thema in Form eines kuratorischen Gesprächs. „Abstraktion und Körperlichkeit, Liebe und Selbstbestimmung, Wunder und Übertragung, Identifikation und Nähe, Opfer und Ritual, Zugehörigkeit und Ausschluss, Schuld und Macht, Unterdrückung und Bekenntnis, Kommerz und Präsentation, Loslösung und Kontinuität,

Schmerz und Identifikation – das sind die insgesamt elf Abteilungen in diesem Buch, über die wir nachdenken und unseren Leserinnen und Lesern Anteil geben möchten im Sinne eines bleibenden Gedankenaustausches, was da in Graz ausgerechnet zu einem Diözesan-jubiläum möglich gewesen ist.“

Das Buch, erschienen in der Reihe „Ikon. Bild+Theologie“ (Verlag Ferdinand Schöningh), bringt eine eindrucksvolle Bilderstrecke, detaillierte Werktexte und Dokumentation der eigens für diese Ausstellung entstandenen Videos. Erhältlich im Kunsthaus-Shop, im Buchhandel, im Kultum (Mariahilfer Platz 3) und online beim Verlag.

Last & Inspiration. Das 386 Seiten starke Buch „Last & Inspiration. 800 Jahre – 8 Fragen. Ausstellungen zu 800 Jahre Diözese Graz-Seckau“, Verlag Styria, widmet sich den Jubiläumsausstellungen in Diözesanmuseum/Priesterseminar/Mausoleum/QL-Galerie sowie in Seckau und auf Schloss Seggau. Die Kuratoren Heimo Kaindl, Alois Kölbl und Johannes Rauchenberger bringen sie in eine Erzählung. Gegenwartsfragen wie Migration, Zukunftsangst, religiöse Zeichen in der Öffentlichkeit, Grenzdenken und Fundamentalismus werden anhand von Ausstellungsobjekten thematisiert.

Das Buch wird strukturiert durch die acht Fragen, die beim Jubiläum aufgeworfen wurden. Der zweite Teil des Buches zeigt Highlights steirischer Sakralkunst. Am Ende des Katalogbuches findet sich die „Botschaft für die Steiermark“, die Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl am 23. Juni am Grazer Hauptplatz vorgetragen hat. Zuvor ein Vorwort von Bischofsvikar Heinrich Schnuderl und ein Einleitungstext von Johannes Rauchenberger sowie ein Interview von Alois Kölbl mit dem Künstler Guillaume Bruère über das Kreuz.

Erhältlich: Kultum (Mariahilfer Platz 3), Diözesanmuseum (Bürgergasse 2), Buchhandlung Moser oder online beim Verlag.

Ausstellungen

Noch zu sehen

Vier der fünf Ausstellungen zum 800-Jahr-Jubiläum der Diözese Graz-Seckau sind noch zu sehen. Lediglich die Ausstellung „Glaube Liebe Hoffnung“ im Grazer Kunsthaus und Kultum ist bereits beendet.

„Last & Inspiration“ im Grazer Diözesanmuseum, Priesterseminar, Mausoleum und QL-Galerie: bis 14. Oktober.

„Umbruch Geist & Erneuerung“ in der Abtei Seckau: bis 26. Oktober.

„Grenze Öffnung & Heimat“ auf Schloss Seggau: bis 26. Oktober.

„Schönheit & Anspruch“ im Stift Admont: bis 4. November.

Rund 60.000 Besuchende haben die Ausstellungen bisher gesehen.